

Neumarkt wird zum Camper-Mekka

1100 Gäste aus 18 Nationen haben ihr Lager bei den Jurahallen aufgeschlagen – sie bringen frischen Wind in die Stadt.



Die Camper zeigen gerne mit Wimpeln und Fahnen, wo sie schon überall gewesen sind wie dieser Naturliebhaber Gerhard Sturm aus Sachsen-Anhalt.

Neumarkt. Ein englisches Sprichwort besagt, dass es wohl nirgends so schön ist wie daheim – „there is no place like home“. Und auch, wenn es seltsam klingt: Das gilt auch für die rund 1100 Menschen aus 18 Nationen, die derzeit in Neumarkt zu Gast sind. Sie alle haben einfach ihr kleines Zuhause mitgebracht. Denn es ist die 50. Europa-Rallye und Camper aus ganz Europa sind auf dem Volksfestplatz und dem Jurahallenparkplatz mit großen, kleinen, breiten, schmalen, alten und neuen Wohnmobilen zusammengekommen, um Jubiläum zu feiern. 540 Mobile sind es insgesamt, die über das Pfingstwochenende eine kleine Stadt in der Stadt bilden. Und dass diese über keine eigenen Geschäfte verfügt, erweist sich schon seit mehreren Tagen als recht lukrativ für die Neumarkter Geschäftswelt. Josef Achatz, der Vorsitzende des Einzelhandelsverbandes Neumarkt, meint, dass vor allem Bäckereien, Metzgereien und kleinere Läden von so vielen Besuchern profitieren. Und tatsächlich: Keith und Karen Brierley aus Manchester schwärmen von der Qualität des Fleisches, das sie bei einem Metzger in der Innenstadt gekauft haben.

Auch die Dienstleistungen der Neumarkter sind bei den Gästen gefragt. Während Inge und Ernst-Walter Steinleger am Donnerstagabend die Abgeschlossenheit im Berggasthof Sammüller genossen haben, entschieden sich die Brierleys lieber für ein Café in der Innenstadt.

Leider, so sagt Achatz, habe nicht der gesamte Einzelhandel etwas vom Besuch der Camper. Denn außer Dingen des täglichen Bedarfs würden sie keine großen Waren kaufen. Doch schon allein die Anwesenheit der Gäste in der Innenstadt und in Geschäften mache bereits etwas aus – sie bringe frischen Wind und Stimmung unter die Leute: „Ein Mensch fühlt sich unter seinesgleichen am wohlsten.“

Dass die vielen Camping- und Naturfreunde überhaupt in Neumarkt zusammenkommen, hat Horst Gensing vom Landesverband Nordbayern im Deutschen Camping Club organisiert. Er ist zwar kein Neumarkter – er kommt aus Oberfranken – doch seiner Meinung nach sei die Große Kreisstadt prädestiniert für so ein Treffen.

„Neumarkt liegt in der Mitte Europas und die Teilnehmer haben eine kürzere Anreise“, sagt Gensing.

Verständigungsprobleme gebe es trotz der vielen Nationalitäten auf dem Volksfest-Campingplatz keine, sagt er.

„Wir sprechen englisch, französisch, deutsch oder bayerisch – und wenn es sein muss, mit Händen und Füßen“, erklärt er. Und weil Camper es gewohnt sind, auf engstem Raum miteinander zu leben, gebe es auch keine Probleme.

Quelle: Neumarkt 09.06.2011, 18:50 Uhr

http://www.mittelbayerische.de/region/neumarkt/artikel/neumarkt_wird_zum_camper_mekka/672264/neumarkt_wird_zum_camper_mekka.html